

## Haus Engelbert wird zum grünen Haus

Die Wohnform für suchterkrankte Menschen hat den Garten perfekt in den Ernährungskreislauf integriert.

**Mülheim an der Ruhr,  
2018-10-01 (pdf).**

„Unsere Bewohner sprechen schon von ‚unserem‘ Garten“, sagt Stefan Fleuth. Der Einrichtungsleiter von Haus Engelbert erntet im wahrsten Sinne Früchte mit seiner Idee. Hinter der Einrichtung für suchterkrankte Menschen in Selbeck liegt ein idyllischer Garten, in dem seit einigen Monaten nicht nur gegärtnert, sondern auch angebaut und geerntet wird. „Für Menschen, deren Leben aus der Spur geraten ist, sind Erfolge wie sich um Pflanzen kümmern wichtige Momente.“ Mit der Zeit kamen Hochbeete oder Kräutergärten hinzu. „Die Bewohner planen einmal in der Woche, was gekocht werden soll und nutzen dafür auch das aktuell erntefrische Gemüse, Kräuter und Obst aus dem Garten.“ Der Garten liefert wichtige Zutaten wie Salate, Kräuter für Dips oder Obst für Desserts. „Nebenbei entlastet das auch den Geldbeutel der Einrichtung, ein willkommener Nebeneffekt.“

**Ein Garten ist ein Stück  
Unabhängigkeit und steht  
für Selbstwirksamkeit**

Im Haus Engelbert leben 32 Menschen mit der Hauptdiagnose Alkoholismus in einer abstinenten Lebensgemeinschaft. In dem offenen, trockenen Wohn- und Lebenskonzept ist gegenseitiger Respekt entscheidend. Das Soziotherapeutische Zentrum der Theodor Fliedner Stiftung hat es geschafft, den Erntekreislauf perfekt ins Haus zu integ-



**Bewohnende und Mitarbeitende sorgen sich gemeinsam um Anbau, Ernte und Verwertung von Obst und Gemüse. Foto: Theodor Fliedner Stiftung/Niclas Kurzrock**

rieren. Im Haus kümmern sich 14 Menschen um den Anbau unter Mithilfe einer Pädagogin im Gartenbereich. „Es macht sich neben dem Geldbeutel vor allem in der Gruppendynamik bemerkbar“, so Stefan Fleuth. Schon seit vielen Jahren produziert das Haus Engelbert eigenen Apfelsaft in der Gartentherapie, der auch gegen Spenden verteilt oder als Präsent genutzt wird. „Damit fing alles an, die Idee zum Grünen Haus wurde dann mit der Bewirtschaftung der Gewächshäuser weiterentwickelt, die von den Fliedner Werkstätten kostenlos zur Verfügung gestellt werden.“ Hier kommt neben der tagesstrukturierenden Gartenarbeit auch der Spaß nicht zu kurz. „Schon bald küren wir die größte Sonnenblume und den größten Kürbis bei unserem Erntedankfest“, erklärt Stefan Fleuth den Wettbewerb, der seit einigen Monaten im Haus für Gesprächsstoff sorgt. „Es ist schön zu sehen, wie

die Menschen einen Bezug zum Leben wiedergewinnen, das ist etwas, das sie über ihre Krankheit und gegenüber sich selbst oft verloren haben.“ Die Bewohner haben sich selbst das Ziel gesetzt, wieder ein unabhängiges, abstinentes Leben zu führen. Haus Engelbert leistet mit seinen Betreuern Hilfestellung. Zu dem Soziotherapeutischen Zentrum gehört auch der Haltepunkt Kaiserstraße in der Mülheimer Innenstadt. An beiden Standorten werden Menschen tagesstrukturierende Aktivitäten angeboten.

### **Haus Engelbert**

Stefan Fleuth, Einrichtungsleitung  
Kölner Straße 300  
45481 Mülheim an der Ruhr  
Telefon: (02 08) 48 43 -281  
[info.engelbert@fliedner.de](mailto:info.engelbert@fliedner.de)  
[www.engelbert.fliedner.de](http://www.engelbert.fliedner.de)



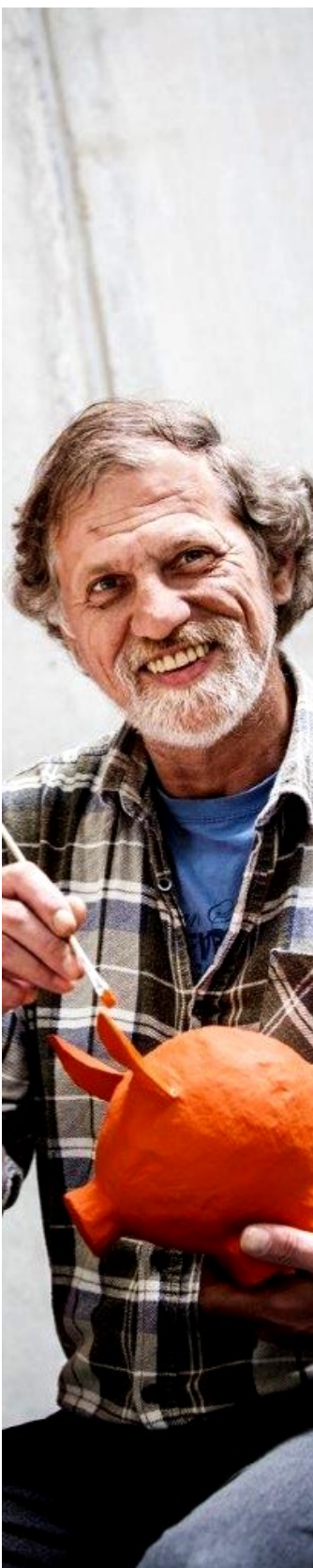
# Wir sind Fliedner

Über die Arbeit der  
Theodor Fliedner Stiftung  
in Deutschland



*Theodor Fliedner Stiftung*





## Unsere Einrichtungen im Überblick

### Leben im Alter

**Fliedner Pflege & Wohnen am Park** / Duisburg  
**Das Dorf - Wohnen im Alter** / Mülheim a.d. Ruhr  
**Dorf am Hagebölling** / Gevelsberg  
**Stadtwohnen Hagebölling** / Gevelsberg  
**Engelsstift** / Nümbrecht  
**Fliedner Residenz** / Bad Neuenahr  
**fliedner mobil** / Hohndorf

**Friedensheim** / Haan  
**Seniorenstift** / Katzenelnbogen  
**fliedner mobil** / Katzenelnbogen  
**Haus Bethesda** / Ratingen  
**Waldhof** / Mülheim  
**Orbis** / Düsseldorf

### Seelische Gesundheit

**Fliedner Krankenhaus Ratingen** / Ratingen  
**Fachklinik Haus Siloah** / Ratingen  
**Fliedner Klinik Berlin** / Berlin  
**Fliedner Klinik Düsseldorf** / Düsseldorf  
**Fliedner Klinik Gevelsberg** / Gevelsberg  
**Fliedner Klinik Stuttgart** / Stuttgart  
**Fliedner Werkstätten** / Mülheim a.d. Ruhr  
**Haus Engelbert** / Mülheim a.d. Ruhr  
**Fliedners** / Mülheim a.d. Ruhr  
**Haltepunkt Kaiserstraße** / Mülheim a.d. Ruhr  
**Fliedners** / Gummersbach

**Waldruhe** / Wiehl  
**Wohnstätte Babelsberger Park** / Potsdam  
**Außenwohngruppe Turnstraße** / Potsdam  
**Ambulant Unterstütztes Wohnen** /  
 Potsdam  
**Haus im Dorf** / Langen bei Neuruppin  
**Ambulant Unterstütztes Wohnen** /  
 Langen bei Neuruppin  
**Tagesstätte** / Fehrbellin  
**FliednerService** / Langen bei Neuruppin

### Menschen mit Behinderungen

**Das Dorf - Wohnen für Menschen mit  
 Behinderungen** / Mülheim a.d. Ruhr  
**Fliedner Werkstätten** / Mülheim a.d. Ruhr  
**FUBA-Net Liga** / Mülheim a.d. Ruhr  
**Hermann-Giese-Haus** / Mülheim a.d. Ruhr  
**Fliedners** / Mülheim a.d. Ruhr  
**Haltepunkt Kaiserstraße** / Mülheim a.d. Ruhr

**Waldruhe** / Wiehl  
**Dorf im Dorf** / Hohndorf  
**Wohnstätte Holzmarktstraße** / Potsdam  
**Wohnstätte Leiterstraße** / Potsdam  
**FliednerService** / Langen bei Neuruppin  
**Betreute Wohngemeinschaft Behlerthof** /  
 Potsdam

### Ausbildung, Forschung und Lehre

**Fliedner Akademie** / Mülheim a.d. Ruhr  
**Fliedner Akademie am Park** / Duisburg  
**Fachseminar für Altenpflege** Mülheim a.d. Ruhr  
**Fliedner Fachseminar für Altenpflege am Park** / Duisburg  
**Forschung** / Theodor Fliedner Stiftung gesamt



## Die Theodor Fliedner Stiftung im Kurzportrait

Von Pastor Theodor Fliedner 1844 als Diakonenanstalt Duisburg gegründet, unterstützt die heutige Theodor Fliedner Stiftung mit ihren über 2.000 Mitarbeitenden Menschen mit ganz unterschiedlichen Hilfebedarfen: Unter den Leitbegriffen Normalität, Individualität und Teilhabe engagiert sie sich in der Altenhilfe, in der Assistenz von Menschen mit Behinderungen, in der Psychiatrie und Psychotherapie sowie in Ausbildung, Forschung und Lehre. Die Stiftung bietet an bundesweit über 30 Standorten ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote. Als evangelische Stiftung gehört sie zur Diakonie in Deutschland und ist Mitglied in allen diakonischen Werken der evangelischen Landeskirchen, auf deren Gebiet sie tätig ist. Zur Theodor Fliedner Stiftung in Mülheim gehören die 1991 gegründete Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH sowie die 1996 gegründete Theodor Fliedner Stiftung Sachsen gGmbH, beides Tochtergesellschaften der Theodor Fliedner Stiftung.

### Normalität. Individualität. Teilhabe.

Was auch immer man im Einzelnen darunter versteht und was unter anderem in diesen 3 Leitgedanken formuliert ist – Voraussetzung ist eine Umkehrung der herkömmlichen Perspektive. Nicht die Institution steht im Mittelpunkt, sondern der Mensch, der in und mit ihr lebt. Und er ist es, der mit seinen Bedürfnissen vorgibt, wie die Theodor Fliedner Stiftung beschaffen sein muss, um diesen Bedürfnissen möglichst nahe kommen zu können. Eine logische Folge dieser Perspektive ist die konsequente Dezentralisierung der Arbeit in allen Bereichen der Theodor Fliedner Stiftung. Entscheidungen werden so weit wie möglich an der Basis getroffen, da, wo auf Bedürfnisse der alten, kranken und behinderten Menschen direkt und flexibel zu reagieren ist. Mit dem Konzept hat sich in den letzten Jahren die Leitungsstruktur der Stiftung entscheidend verändert. Die Einrichtungen arbeiten weitestgehend eigenverantwortlich, verwalten ihr eigenes Budget und setzen das Prinzip der Dezentralisierung auf allen Ebenen fort. Aufgabe der Leitung ist es, Rahmenbedingungen zu setzen, die ein Höchstmaß an Qualität und Wirtschaftlichkeit garantieren.





### Normalität

Normal - das sind wir. Wenn es aber um Menschen geht, die nicht in unser Bild einer "normalen" Welt zu passen scheinen - sei es aufgrund von hohem Alter, von Krankheit oder Behinderung - ist das Bestreben nach "Normalität" etwas, das noch lange nicht die Norm ist. Das Umfeld, in dem Menschen leben, sollte so normal wie möglich sein, z.B. bei der Ausübung liebgewonnener individueller Gewohnheiten und im sozialen Austausch mit der näheren und weiteren Umgebung.

### Individualität

Am Beginn stand die Grundsatzentscheidung, keine traditionellen Heime mehr zu bauen. In Heimen herkömmlicher Prägung werden die Bewohner allzu häufig organisatorischen, pflegerischen und verwaltungstechnischen Abläufen untergeordnet. Zudem haben wir die Menschen nicht auf eine wie auch immer bestimmte Norm hin "durchzutherapieren". Wir sollten ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse, die sich im Laufe ihres Lebens entwickelt haben, ernst nehmen, sie respektieren und uns auf sie einstellen. Erst an zweiter Stelle sehen wir Beeinträchtigungen, die es durch professionelle Hilfe auszugleichen gilt. Geschaffen wurden integrative Wohnformen für eine Umgebung, die frei gestaltet werden kann, die ein flexibles Angebot an Hilfen bietet und welche dem Wunsch des Einzelnen nach Individualität gerecht zu werden vermag.

### Teilhabe

Teilhabe schreibt fest, dass jeder Mensch ein Recht darauf hat, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, Kontakte zu Menschen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Lebenssituationen zu haben. Eine Wohn- und Lebensform, die für alle richtig ist, gibt es nicht. Es wurde ein abgestuftes Angebot entwickelt, aus dem jeder seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechend wählen kann. Zum Beispiel im "Dorf" in Mülheim-Selbeck, in dem 600 Menschen - mit und ohne Behinderung, Junge wie Alte zusammen leben - ist dieser Anspruch in täglicher Realität weitestgehend eingelöst worden.

**Sie möchten die Arbeit der Theodor Fliedner Stiftung finanziell unterstützen? Wir freuen uns über Ihre Spende an:**

Theodor Fliedner Stiftung  
Sparkasse Mülheim an der Ruhr  
IBAN DE02 3625 0000 0373 0003 70  
BIC SPMHDE3EXXX